



Weitere Information: www.positiv-arbeiten.at
positiv-arbeiten@aids-hilfe.at



AIDS-Hilfe Vorarlberg
05574 / 46 5 26, contact@aidshilfe-vorarlberg.at
www.aidshilfe-vorarlberg.at



AIDS-Hilfe Steiermark
0316 / 81 50 50, steirische@aids-hilfe.at
www.aids-hilfe.at



aidsHilfe Kärnten
0463 / 55 1 28, kaernten@hiv.at
<http://www.hiv.at>



AIDS-Hilfe Tirol
0512 / 56 36 21, office@aidshilfe-tirol.at
www.aidshilfe-tirol.at/



AIDSHILFE Oberösterreich
0732 / 21 70, office@aidshilfe-ooe.at
www.aidshilfe-ooe.at



Aidshilfe Salzburg
0662 / 88 14 88, salzburg@aidshilfen.at
www.aidshilfe-salzburg.at



Aids Hilfe Wien
01 / 599 37, office@aids-hilfe-wien.at
www.aids.at



HIV-POSITIV? WILLKOMMEN!

HIV spielt bei der Zusammenarbeit keine Rolle.
Wir machen uns stark gegen Diskriminierung.



Weitere Information: www.positiv-arbeiten.at
positiv-arbeiten@aidshilfe.at



AIDS-Hilfe Vorarlberg
05574 / 46 5 26, contact@aidshilfe-vorarlberg.at
www.aidshilfe-vorarlberg.at



AIDS-Hilfe Steiermark
0316 / 81 50 50, steirische@aidshilfe.at
www.aidshilfe.at



aidsHilfe Kärnten
0463 / 55 1 28, kaernten@hiv.at
<http://www.hiv.at>



AIDS-Hilfe Tirol
0512 / 56 36 21, office@aidshilfe-tirol.at
www.aidshilfe-tirol.at/



AIDSHILFE Oberösterreich
0732 / 21 70, office@aidshilfe-ooe.at
www.aidshilfe-ooe.at



Aidshilfe Salzburg
0662 / 88 14 88, salzburg@aidshilfen.at
www.aidshilfe-salzburg.at



Aids Hilfe Wien
01 / 599 37, office@aidshilfe-wien.at
www.aids.at



HIV-POSITIV? WILLKOMMEN!

HIV spielt bei der Zusammenarbeit keine Rolle.
Wir machen uns stark gegen Diskriminierung.

#positivarbeiten

Initiative gegen Ausgrenzung von Menschen mit HIV am Arbeitsplatz

Durch die rasanten Fortschritte in der medizinischen Forschung können Menschen mit HIV heute leben und arbeiten wie alle anderen.

Personen mit HIV können jeden Beruf ausüben, sie sind genauso leistungsfähig wie andere Mitarbeiter*innen. Eine HIV-Übertragung im Arbeitsalltag ist ausgeschlossen. Dennoch erleben sie auch im Berufsleben Diskriminierung, sind Vorurteilen und unnötigen Berührungängsten ausgesetzt.

#positivarbeiten wirkt dem entgegen.

Den Kern der Initiative bildet die Deklaration „**Respekt und Selbstverständlichkeit**“.

Mit ihrer Unterschrift signalisieren Arbeitgeber*innen: Bei uns sind Menschen mit HIV Kolleg*innen wie alle anderen. Wir engagieren uns für einen respektvollen und entspannten Umgang miteinander.

Wir unterstützen #positivarbeiten mit unserer Geschichte:



Foto: Birbamer

Andreas und Nadine

Wir freuen uns sehr über das Projekt #positivarbeiten, das von den AIDS-Hilfen Österreichs ins Leben gerufen wurde. Sehr gerne unterstützen wir dieses Projekt mit unserer Geschichte. Diskriminierung findet leider immer noch viel zu oft statt. Uns ist aufgefallen, dass dies oftmals durch Unwissenheit geschieht. Andreas wurde einmal sogar von einem Arzt als „Gefahrgut“ bezeichnet. Das ist er weder für mich als Partnerin, noch für unsere Kinder und schon gar nicht für seine Kollegen in der Arbeit.



Foto: Wiedler

Axel

HIV ist eine chronische Krankheit – nicht mehr und nicht weniger. Mit ihr kann ich leben und arbeiten – genau wie jeder gesunde Mensch. In Zeiten zunehmender Polarisierung und Abgrenzung in vielen Bereichen der Gesellschaft ist ein Zeichen der Akzeptanz und Toleranz ein wichtiges Zeichen für Menschen mit HIV und anderen chronischen Erkrankungen. Das klare Bekenntnis meiner Führungskräfte zu HIV ermutigt mich, weiter offen damit umzugehen und anderen als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.



Foto: Kischel

Benno

1988 war mein Leben quasi zu Ende: Ein junger Arzt eröffnete mir mit Nachdruck, dass ich spätestens 1990 tot sein würde, nach unangenehmer Krankheit. 1991 starb Freddie Mercury, 2000 mein bester Freund. 1998 habe ich in meinem jetzigen Berufsfeld debütiert, 2010 berufsbegleitend meinen Master nachgeholt. Heute lebe ich immer noch, bin gesund – und arbeite seit über 17 Jahren als Trainer und Coach im Service-Center der Erste Bank und Sparkassen. Ich finde es großartig, in einem Unternehmen zu arbeiten, in dem auch nicht alles perfekt ist, aber wertschätzender Umgang, Toleranz, Diversity ernst gemeint sind und wirklich gelebt werden. Meine beiden Geschäftsführer haben sofort zugesagt, als ich ihnen von der Möglichkeit erzählt habe, bei #positivarbeiten mitzumachen – das allein ist schon ein feines Statement.



Foto: Jürgen Hammerschmid

Memo

Heutzutage kann man mit HIV ein normales Leben führen. Durch den medizinischen Fortschritt sind wir soweit, dass Personen unter Therapie nicht mehr an HIV sterben müssen und es keine Übertragungsrisiken mehr gibt. Nichtsdestotrotz besteht nach wie vor die Angst vor Diskriminierung bei vielen Menschen. HIV-positive Menschen befürchten die Diskriminierung im Alltag, bei medizinischen Einrichtungen und vor allem am Arbeitsplatz. Solange diese Angst vor Diskriminierung vorhanden ist, bestehen Barrieren, sich testen zu lassen und der Kampf gegen das Virus ist noch nicht zu Ende. Daher setze ich als Gesicht der Initiative ein Zeichen gegen Diskriminierung.



Foto: Beisel

Jörg

Die Rückendeckung meiner Unternehmensführung bedeutet für mich ein proaktives Bekenntnis, du bist genauso wie du bist richtig, du bist Teil unserer Vielfalt und Vielfalt ist das, was unsere Unternehmenskultur ausmacht! Ich finde es auch sehr gut, dass meine Firma diese Kampagne genau in dieser Form unterstützt und somit hilft, Aufklärungsdefizite zu beseitigen!

Wir informieren über HIV im Arbeitsleben. Tragen Sie die Botschaft von #positivarbeiten in Ihr Umfeld! Setzen wir gemeinsam ein deutliches Zeichen gegen Ausgrenzung, Stigmatisierung und Diskriminierung am Arbeitsplatz. Informationen unter **www.positiv-arbeiten.at**